



Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 04.01.2018**
(herausgegeben: Mittwoch, 03.01.2018, 16:26 Uhr)

Ganztägig

Nachmittags

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Tribschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
geringe
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich
spontan

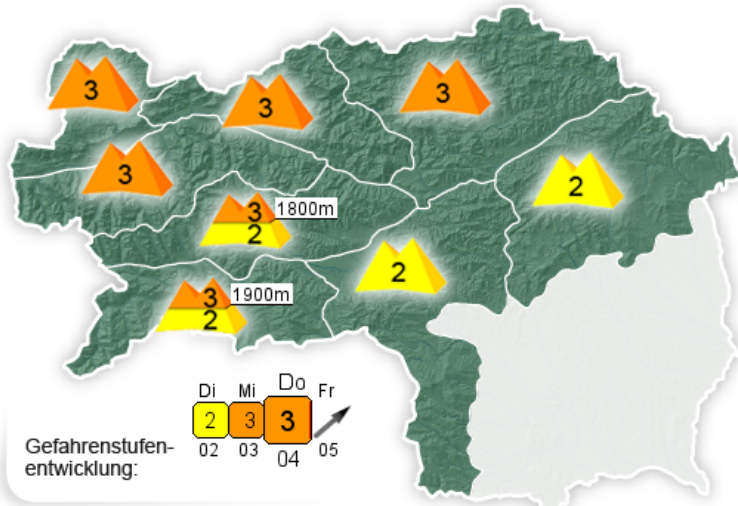
WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeauflage



Schwachschicht im
Altschnee teilweise
durchfeuchtet/
druchnässt



R1 Nordstau-

- gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und

- Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Regionen:

Teils erhebliche Schneebrettgefahr durch frischen Tribschnee, in den niederschlagsreichen Gebirgsregionen spontane Lockerschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und Nierenen Tauern ist die Lawinengefahr erheblich. Die Gefahrenstellen durch neu gebildeten Tribschnee haben weiter zugenommen, sie können durch den Sturm überall auftreten. Eine Schneebrettauslösung ist schon bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich. In tieferen Lagen sind kleinere Nassschneerutsche möglich, mit der weiteren Erwärmung und durch den Regen werden auch aus den Hochlagen spontane kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen erwartet. Auch in den südlichen Gebirgsgruppen, wo nur wenig Neuschnee fällt bzw. gefallen ist, hat der stürmische Wind neue Tribschneezonen gebildet.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Sturm wurden Gipfel, Grate, Hochplateaus sowie westzugewandte Hänge abgeblasen. Mit dem Neuschnee und Wind entstehen weitere Tribschneeeablagerungen in allen Hangrichtungen. Die Verfrachtungen können dabei bis in die Waldgebiete herabreichen. Der Schnee wurde in den Hochlagen auf einer verharschten bis eisigen Altschneedecke abgelagert und bindet dort schlecht. Mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen gibt es vor allem in Form von überwehtem Pulverschnee oder Graupel, je nach Windeinfluss auch in Form spröderer und weicherer Schneesichten. In tieferen Lagen ist die Verbindung zum leicht feuchten Bruchharsch besser.

Wetter

Am Donnerstag erreicht uns wieder eine Warmfront: Alpennordseitig schneit es tagsüber, in tiefen Lagen fällt Regen, bis zum Abend werden die Niederschläge auch wieder stärker. Am Nachmittag greifen Schauer auch weiter nach Süden aus. Der stürmische West-Wind im Gebirge lässt etwas nach. Die Temperaturen und damit die Schneefallgrenze steigen bis zum Abend an: In 2.000m von -7 Grad auf -3 Grad und in 1.500m von -3 Grad auf 0 Grad. Am Abend regnet es schon bis auf 1.100m hinauf, über Nacht dann bis auf 1.800m.

Tendenz

Am Freitag regnet es noch entlang der Nordalpen, Schnee fällt nur oberhalb von etwa 1.900m. Am Nachmittag hören die Niederschläge auf und es beginnt aufzulockern. In der Nacht auf Samstag, dem Dreikönigstag klart es ganz auf, der Feiertag wird sonnig und im Gebirge mit Temperaturen um +4 Grad in 2.000m ausgesprochen mild. Mit dem Regeneintrag in den Neuschnee und der Erwärmung in der Nacht auf Freitag steigt die Gefahr von feuchten bzw. nassen Lockerschneelawinen weiter an.

Der nächste Prognosebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang